

## **Antrag an die Verbandstagung des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes (NWJV)**

**Antragsteller:** Velberter Judo Club e.V.

**Delegierter:** Michel Schmitt

### **Antrag**

Die Verbandstagung möge beschließen, den ausrichtenden Vereinen bei Turnieren auf Landesebene die Möglichkeit einzuräumen, das Meldegeld auf bis zu **25,00 € pro Teilnehmer** festzusetzen.

### **Begründung**

Die Durchführung von Turnieren auf Landesebene ist in den vergangenen Jahren für ausrichtende Vereine deutlich kostenintensiver geworden. Insbesondere folgende Faktoren führen zu steigenden Ausgaben:

- **Erhöhung städtischer Gebühren** für Hallennutzung und Infrastruktur
- **Allgemeine Preissteigerungen** bei Materialien, Technik, Organisation und Verpflegung
- **Steigende Kosten für Ehrengaben und Auszeichnungen**
- **Höhere Ausgaben für den medizinischen Dienst**, der bei Veranstaltungen verpflichtend vorgehalten werden muss
- **Kosten für Technik und Infrastruktur**, beispielsweise Wettkampfsoftware, Computertechnik, Druckmaterialien, Anzeigen und Lautsprecheranlagen
- **Transport-, Auf- und Abbaukosten** für Matten, Wettkampfflächen, Tische, Technik und weiteres Equipment
- **Reinigungs- und Hallennebenkosten**, die von vielen Kommunen zusätzlich erhoben werden

Darüber hinaus besteht aus Sicht der antragstellenden Vereine der Anspruch, Turniere auf Landesebene zunehmend professionell und qualitativ hochwertig auszurichten. Ziel ist es, einen reibungslosen Ablauf, gute Rahmenbedingungen sowie eine insgesamt hohe Qualität der Veranstaltungen für Sportler, Trainer und Zuschauer sicherzustellen. Hierzu zählen unter anderem eine gute organisatorische Ausstattung, ausreichend Kampfflächen sowie eine strukturierte Wettkampfabwicklung mit möglichst kurzen Wartezeiten für die Teilnehmenden. Eine entsprechende Weiterentwicklung und Professionalisierung der Veranstaltungen liegt zugleich im Interesse des Verbandes, da sie zur Attraktivität, Qualität und langfristigen Sicherung von Landesveranstaltungen im NWJV beiträgt.

Die Möglichkeit, das Meldegeld moderat auf bis zu 25 € anzuheben, würde dazu beitragen,

- **die gestiegenen Kosten teilweise zu kompensieren,**
- **die Qualität und Organisation der Veranstaltungen zu sichern,**
- **Vereine weiterhin zur Ausrichtung von Turnieren zu motivieren,** und
- **das finanzielle Risiko für Ausrichter zu reduzieren.**

Zugleich werden die entstehenden Mehrkosten damit **gemeinschaftlich von allen teilnehmenden Vereinen getragen**, anstatt ausschließlich den ausrichtenden Verein finanziell zu belasten.

Dies trägt dazu bei, die Durchführung von Landesveranstaltungen langfristig abzusichern und weiterhin qualitativ hochwertige Wettkämpfe im Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband zu gewährleisten.